

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland, UdSSR

1917 - 1939

Reiseberichte

- 12-1** *Fremde neue Welten* : Reisen deutscher und französischer Linksintellektueller in die Sowjetunion 1917 - 1939 / Eva Oberloskamp. - München : Oldenbourg, 2011. - VIII, 472 S. ; 25 cm. - (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; 84). - Zugl.: München, Univ., Diss. und Paris, Univ. de Paris IV, Diss. 2008. - ISBN 978-3-486-70403-7 : EUR 49.80
[#2179]

Ein denkwürdiges Kapitel westlicher Geistesgeschichte stellen die Berichte westeuropäischer Intellektueller von ihren Reisen am Anfang des 20. Jh. in das Reich der Sowjets dar. Den Reisenden aus Deutschland und Frankreich widmet Eva Oberloskamp ihre gleichzeitig in München und Paris verteidigte Dissertation Daß man in das Land der Oktoberrevolution reiste, ist bis zu einem gewissen Grade an sich eine Selbstverständlichkeit gewesen. Intellektuelle, wenn sie denn diese Bezeichnung für sich in Anspruch nehmen, sollten neugierig und aufgeschlossen, aber auch kritisch sein. An dieser kritischen Auseinandersetzung fehlte es indessen nicht selten, das gilt insbesondere für die Besucher, die zur Zeit der großen Schauprozesse und des stalinschen Terrors¹ nach Moskau fuhren. Sie hielten sich vornehm mit Kritik zurück oder verteidigten manchmal gar die jeder zivilisierten Rechtsordnung spottenden Gerichtsverhandlungen und Urteile. Doch dieser Umstand führt schnell zu einer pauschalen und undifferenzierten Be- oder Verurteilung aller Reisenden. Hier setzt die vorliegende Untersuchung an, die einer viel differenzierteren Sicht der Dinge den Weg bereitet.

Die Untersuchung umfaßt die folgenden fünf Teile: I. *Das linksintellektuelle Milieu* (S. 11 - 70), II. *Chronologie der Reisen* (S. 71 - 128), III. *Erwartungshorizonte und Reisevorbereitung* (S. 129 - 200), IV. *Wahrnehmung und Beurteilung der Sowjetunion während und nach der Reise* (S. 201 - 340) und V. *Deutungsmuster in der Auseinandersetzung mit der Sowjetunion* (S. 341 - 414).

¹ Vgl. den gerade erschienenen Band *Verbrannte Erde* : Stalins Herrschaft der Gewalt / Jörg Baberowski. - München : Beck, 2012. - 606 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63254-9 : EUR 29.95. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Das Verhältnis der deutschen und französischen Linksintellektuellen zur Sowjetunion systematisch zu untersuchen, ist sicherlich ein Novum und stellt eine Herausforderung dar. Freilich sagt der Vergleich weniger über die Zustände in der fernen Sowjetunion als über die Rolle der beiden Gruppen in ihrer Heimat aus. Bereits die Bezeichnung „gauche/links“ wird in Frankreich unbefangener und überwiegend positiv aufgenommen, wo andererseits die Parteienlandschaft nicht so klar und starr gegliedert ist. Der Einfluß der Linksintellektuellen in Deutschland auf die Öffentlichkeit ist wesentlich geringer als in Frankreich, wo ihnen insbesondere das unscharfe Profil der Parteien ein breiteres Wirkungsfeld bietet. Das spiegelt sich naturgemäß auch in der politischen Orientierung der französischen Rußlandreisenden, die ein größeres Spektrum aufweist.

Sehr deutlich sind drei Phasen zu unterscheiden, in denen die Besuche stattfanden. Bereits die Titel für die drei Abschnitte lassen die charakteristischen Unterschiede zwischen ihnen erkennen: A. *Aufbrüche ins Unbekannte* (1917 - 1922), B. *Auf der Suche nach realen Alternativen* (1922 - 1933) und C. *Im Zeichen des Antifaschismus* (1933 - 1939). Während der ersten Phase, die von der Oktoberrevolution und dem Bürgerkrieg geprägt war, handelte es sich noch um schwer planbare und weniger kontrollierte Abenteuerreisen aus primär journalistischem Interesse, die nur von wenigen gewagt wurden.

Mit dem Ende des Bürgerkriegs, und damit beginnt die 2. Phase, nahm der Strom der Reisenden zu und der Besuch wurde von sowjetischer Seite in der Regel genau geplant und überwacht. - Die in diese Periode fallende Reise des späteren Hamburger Bürgermeisters Herbert Weichmann wird übrigens nicht erwähnt.²

Die letzte hier behandelte Periode ist nicht nur von der Machtergreifung Hitlers und der Gegnerschaft zum Faschismus gekennzeichnet, sondern auch von der durch die Entkulakisierung verursachten Hungersnot mit Millionen von Toten und von den Schauprozessen auf Geheiß Stalins. Im Unterschied zu den beiden ersten Perioden ließen sich jetzt die offensichtlichen Verbrechen und der Terror von oben nicht mit dem Bürgerkrieg oder fehlenden staatlichen Strukturen erklären oder gar rechtfertigen. Es verlangte daher von den Reisenden aus dem Westen schon viel Phantasie oder ideologische Verbohrtheit, um die Vorgänge in ein positives Licht zu rücken. Diese und andere Aspekte werden dezidiert in den folgenden Teilen abgehandelt, in denen die Reisevorbereitungen und Erwartungen sowie die Beurteilung der Zustände in der Sowjetunion während und nach der Reise eingehend analysiert werden.

Überraschend an der Untersuchung ist, wie unterschiedlich die Vorgänge und die Zustände in beiden Ländern vor dem Hintergrund der eigenen Geschichte und der jeweiligen politischen Traditionen beurteilt werden. Wäh-

² **Alltag im Sowjetstaat** : Macht und Mensch, Wollen und Wirklichkeit in Sowjet-Russland / Herbert und Elsbeth Weichmann. Osteuropa-Zentrum Berlin. - Nachdr. von 1931, Neuaufll. - Berlin : OEZ-Berlin-Verlag, 2011. - 196 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-940452-21-4 : EUR 19.90 [#2020]. - Rez.: **IFB 11-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz347629695rez-1.pdf>

rend bei den Franzosen die eigene revolutionäre Vergangenheit eine gewisse Verbundenheit erklärt, führen auf deutscher Seite eher ein negatives Selbstbild und die Neigung zum autoritären Denken zu einer Annäherung. Kennzeichnend für die französischen Linksintellektuellen war autoritätskritisches und pluralistisches Denken, was für die deutschen wohl geringere Bedeutung hatte, so daß sogar die totalitären Auswüchse des Stalinismus kaum ausdrücklich verurteilt wurden.

Diese Arbeit liefert nicht nur eine ausführliche und differenzierte Analyse der Zeugnisse deutscher und französischer Rußlandreisender zwischen 1917 und 1939, sondern wirft gleichzeitig bemerkenswerte Schlaglichter auf die Unterschiede zwischen der deutschen und französischen politischen Kultur.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz338149945rez-1.pdf>